



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag. Thomas Stelzer

Landeshauptmann

Mag. Günther Steinkellner

Landesrat für Mobilität und Infrastruktur

Dipl.-Ing. Martin Pöcheim

Direktor Straßenbau und Verkehr

zum Thema

Pupping – Karling

Neue Umfahrung bringt Entlastung und mehr Sicherheit

am

Dienstag, 29. September 2026 – 14:30 Uhr

Karlingerstraße 9, 4081 Hartkirchen

<https://maps.app.goo.gl/ESo465GVb19Rce6D8>

Rückfragen-Kontakt

- Georg Helmut Pollak | Presse Landesrat Mag. Steinkellner | +43 664/ 600 72 17 209| georg.pollak@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Umfahrung Puppung–Karling: Neue Verkehrsachse geht in Betrieb

48 Millionen Euro für leistungsfähige Infrastruktur – neue Umfahrung entlastet Puppung und Karling

Mit der Verkehrsfreigabe der Umfahrung Puppung–Karling wird eines der bedeutendsten Straßenbauprojekte im Eferdinger Land seiner Bestimmung übergeben. Rund 48 Millionen Euro wurden in eine moderne und leistungsfähige Verkehrsverbindung im Raum Eferding, Puppung und Hartkirchen investiert. Die neue Trasse umfasst rund 4,6 Kilometer Hauptstraßen sowie rund zwei Kilometer Nebenwege und schafft eine neue Verkehrsführung für die B130 Nibelungen Straße und die B131 Aschacher Straße sowie im Bereich der L1216 Oed-in-Bergen Straße.

Die Bauarbeiten starteten am 18. November 2024. Mit der Freigabe steht die neue Straßenverbindung nun dem Verkehr zur Verfügung. Abschließende Arbeiten im Projektgebiet werden noch bis Mitte Oktober durchgeführt.

Die B130 Nibelungen Straße ist eine wichtige überregionale Verkehrsverbindung durch das Obere Donautal und führt von Eferding bis zur Staatsgrenze nach Deutschland. Die B131 Aschacher Straße bildet eine wesentliche Ost-West-Verbindung. Sie beginnt im Ortszentrum von Ottensheim, quert bei Aschach an der Donau die Donau und bindet in Hartkirchen in die B130 ein. Beide Straßenzüge besitzen damit große Bedeutung für den regionalen Verkehr und insbesondere für Pendler in Richtung Eferding und Linz. Gleichzeitig stellt die Donaubrücke bei Aschach eine wichtige Verbindung zwischen dem Mühlviertel und dem Hausruckviertel dar.

Im Abschnitt zwischen Eferding und Hartkirchen führte die B130 bislang durch die Ortsgebiete von Puppung und Karling. Vor allem die Ortsdurchfahrt von Karling stellte mit ihrem engen und unübersichtlichen Straßenverlauf sowie einer niveaugleichen Eisenbahnkreuzung einen problematischen Streckenabschnitt dar.

Mit der freigegebenen Umfahrung wird der Durchzugsverkehr nun aus Puppung und Karling herausgenommen. Die neue B130 schließt direkt an die bereits fertiggestellte Umfahrung Eferding an. Gleichzeitig wird die B131 Aschacher Straße aus dem Wohngebiet von Hartkirchen in Richtung des geplanten Betriebsbaugebietes verlegt. Damit entsteht eine durchgängige und leistungsfähige Verkehrsachse zwischen Eferding und Hartkirchen.

Ziel des Projekts ist neben der Entlastung der Ortsgebiete von Puppung und Karling insbesondere die Reduktion von Verkehrslärm und Schadstoffen. Gleichzeitig werden der Verkehrsfluss auf der B130 verbessert und problematische Verkehrssituationen entschärft. Auch für die L1219 Brandstätter Straße, die in das Zentrum von Eferding führt, wird eine verkehrliche Entlastung erwartet.

Landeshauptmann Thomas Stelzer:

„Wir investieren in Oberösterreich dort, wo es für die Menschen und für die Zukunft unserer Regionen wichtig ist. Die neue Umfahrung Puppung–Karling ist dafür ein gutes Beispiel: Sie bringt eine spürbare Entlastung für die Menschen in den Ortsgebieten, mehr Sicherheit auf den Straßen und bessere Verbindungen für die gesamte Region. Mit rund 48 Millionen Euro setzen wir hier ein starkes Zeichen: Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind solche Investitionen wichtig – sie helfen, die Wirtschaft anzukurbeln, Arbeitsplätze zu sichern und gleichzeitig die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.“

Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner betont anlässlich der heutigen Verkehrsfreigabe:

„Heute ist ein wichtiger Tag für das Eferdinger Land. Mit der Freigabe der Umfahrung Puppung–Karling nehmen wir eine moderne und leistungsfähige Verkehrsachse in Betrieb, von der die gesamte Region profitieren wird. Vor allem aber holen wir den Durchzugsverkehr aus Puppung und Karling heraus und schaffen damit spürbare Entlastung in den

Ortsgebieten. Gemeinsam mit der bereits bestehenden Umfahrung Eferding entsteht eine durchgängige Verkehrsverbindung, die Mobilität, Verkehrssicherheit und Lebensqualität miteinander verbindet. Die rund 48 Millionen Euro sind eine nachhaltige Investition in die Zukunft dieser Region.“

Sieben neue Brückenprojekte errichtet

Die Umfahrung Puppung–Karling zählt aufgrund der örtlichen und technischen Rahmenbedingungen zu den anspruchsvolleren Straßenbauprojekten der vergangenen Jahre. Insgesamt wurden im Zuge des Projekts sieben neue Brückenobjekte errichtet. Eine besondere Herausforderung stellten dabei die Querungen der Aschach und ihrer Nebenarme sowie der Bahnstrecke Haiding–Aschach dar.

„Die Umfahrung Puppung–Karling war in technischer und organisatorischer Hinsicht ein äußerst anspruchsvolles Straßenbauprojekt. Sieben neue Brückenbauwerke, komplexe Unterführungen der Bahnstrecke und zahlreiche wasserbauliche sowie ökologische Maßnahmen mussten aufeinander abgestimmt werden. Dass diese neue Verkehrsachse heute ihrer Bestimmung übergeben werden kann, ist das Ergebnis sorgfältiger Planung und der engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten. Damit wurde eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur geschaffen, die der Region langfristig dienen wird“, erklärt **Martin Pöcheim, Direktor Straßenbau und Verkehr.**

Die **Aschacharmbrücke Au** führt die neue B130 über einen Aschacharm und die Puppinger Gemeindestraße. Das dreifeldrige Bauwerk wurde in integraler Bauweise errichtet und kommt ohne klassische Lager und Fahrbahnübergangskonstruktionen aus. Die Brücke ist auf bis zu 20 Meter langen Großbohrpfählen gegründet und weist eine Gesamtlänge von 73,10 Metern sowie eine Gesamtbreite von 11,50 Metern auf.

Nur wenige hundert Meter weiter befindet sich die **Aschacharmbrücke Deinham**. Das zweifeldrige und ebenfalls in integraler Bauweise errichtete Bauwerk führt die B130 über einen weiteren Aschacharm sowie die Gemeindestraße Deinham. Die Brücke wurde ebenfalls auf Bohrpfählen gegründet und besitzt eine Gesamtlänge von 50,60 Metern sowie eine Breite von 11,50 Metern.

Das markanteste Brückenbauwerk des gesamten Projekts ist die **Aschachbrücke Hartkirchen**. Sie führt die neue B130 in einem Winkel von rund 30 Grad über die Aschach. Um eine Gesamtlänge von 100,50 Metern in nur einem Feld überspannen zu können, wurde das Tragwerk als zweistegige Stahlbogenbrücke ausgeführt. Die Hauptträger bestehen aus Stahl, die Fahrbahnplatte aus Stahlbeton. Die Brücke erreicht eine Gesamthöhe von 15,25 Metern und eine Gesamtbreite von 13,50 Metern. Auch dieses Bauwerk wurde auf Großbohrpfählen gegründet.

Bei Karling kreuzt die neue Trasse außerdem einen bestehenden Felderschließungsweg. Damit dieser weiterhin genutzt werden kann, wurde ein eigenes Überführungsbauwerk errichtet. Das in integraler Bauweise ausgeführte und auf Bohrpfählen gegründete Tragwerk weist eine Länge von 23 Metern auf.

Besonders aufwendig waren die Unterführungen der Bahnstrecke Haiding–Aschach. Die neue B130 wird in einem 165 Meter langen Wannenbauwerk unter der Bahnstrecke und der Karlinger Straße hindurchgeführt. Das Bauwerk wurde als sogenannte „Weiße Wanne“ ausgeführt und weist eine lichte Breite von 11,20 Metern auf.

Um den Bahnverkehr während der Bauarbeiten aufrechterhalten zu können, wurde zunächst eine Hilfsbrücke eingesetzt. Das endgültige Bahntragwerk wurde seitlich neben der bestehenden Bahnstrecke hergestellt. Nach

Fertigstellung und Ausbau der Hilfsbrücke wurde es mittels Querverschub in seine endgültige Position gebracht. Ein in das Wannenbauwerk integriertes Pumpwerk sorgt dafür, dass anfallende Oberflächenwässer gesammelt und in ein Bodenfilterbecken geleitet werden.

Auch die B131 unterquert die Bahnstrecke Haiding–Aschach. Dafür wurde eine weitere rund 140 Meter lange „Weiße Wanne“ mit einer lichten Breite von zwölf Metern errichtet. Auch bei diesem Bauwerk war während der Bauarbeiten eine Hilfsbrücke notwendig. Das neue Bahntragwerk wurde ebenfalls seitlich hergestellt und anschließend mittels Querverschub in seine endgültige Position gebracht.

Die in dieser Wanne anfallenden Oberflächenwässer werden über eine rund 44 Meter lange Freispiegelleitung zum Pumpwerk der B130-Unterführung geführt. Dadurch konnte auf die Errichtung eines zusätzlichen Pumpwerks verzichtet werden.

Am Ende des Bauloses kreuzt die neue B130 die Schaunbergstraße, die ehemalige B131 Aschacher Straße. Auch hier wurde eine Unterführung als „Weiße Wanne“ errichtet. Das Bauwerk ist rund 125 Meter lang und weist eine lichte Breite von 11,20 Metern auf. Ein integriertes Pumpwerk leitet die anfallenden Oberflächenwässer in ein Bodenfilterbecken.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Projekts ist der neue Kreisverkehr im Bereich der Abzweigung von B130 Nibelungen Straße und B131 Aschacher Straße. Er weist einen Durchmesser von 50 Metern auf und verteilt die Verkehrsströme künftig in Richtung B130 beziehungsweise B131.

Bei der Kreuzung der B131 Aschacher Straße mit der L1216 Oed-in-Bergen Straße und einem Nebenweg wurde zusätzlich eine moderne, kameragesteuerte Verkehrslichtsignalanlage errichtet. Sie kann auf die tatsächliche Verkehrssituation reagieren und die Verkehrsströme entsprechend steuern.

Im Zuge der neuen Verkehrsführung konnte außerdem bei Bahnkilometer 19,100 eine bislang ungeregelte niveaugleiche Eisenbahnkreuzung

aufgelassen werden. Die Verkehrsführung erfolgt künftig niveaufrei.

Hochwasser und Artenschutz

Neben dem Straßen- und Brückenbau spielten Hochwasserschutz und Entwässerung bei der Umsetzung des Projekts eine wichtige Rolle. Im gesamten Baulos wurden sieben Bodenfilterbecken errichtet, über die die Straßenwässer kontrolliert behandelt und abgeleitet werden. Zusätzlich wurden aus Hochwasserschutzgründen drei Kompensationsflächen geschaffen. Mehrere Durchlässe stellen sicher, dass Wasser auch bei Hochwasserereignissen kontrolliert abgeführt werden kann.

Begleitend zum Straßenbau wurden umfangreiche ökologische Maßnahmen umgesetzt. Für die Wechselkröte wurde ein eigener Schutzzaun errichtet. An Böschungen im Nahbereich der Fließgewässer wurden Biberschutzgitter verlegt. Bei der Aschachbrücke Hartkirchen sowie bei den Aschacharmbrücken Au und Deinham wurden darüber hinaus drei Meter hohe Kollisionsschutzwände zum Schutz von Fledermäusen errichtet.

Eine zusätzliche Herausforderung stellte die Vielzahl bestehender Versorgungsleitungen und Einbauten im Projektgebiet dar. Zahlreiche Leitungen unterschiedlicher Leitungsträger mussten im Zuge der Bauarbeiten verlegt beziehungsweise an die neue Infrastruktur angepasst werden. Im Vorfeld des Projekts wurden außerdem 25 Liegenschaften mit Gebäuden beweisgesichert. Zusätzlich erfolgte bei sechs Brunnen eine quantitative und qualitative Beweissicherung.

Die Vorgeschichte der Umfahrung reicht mehr als zwei Jahrzehnte zurück. Das Projekt geht ebenso wie die bereits realisierte Umfahrung Eferding auf eine Korridoruntersuchung aus den Jahren 1999 bis 2001 sowie auf die spätere Evaluierung des Korridors Eferding Nord zurück.

„Für Puppig ist die heutige Verkehrsfreigabe ein wichtiger Schritt. Die neue Umfahrung nimmt spürbar Verkehr aus dem Ortsgebiet, erhöht die

Sicherheit und schafft mehr Lebensqualität für unsere Bevölkerung. Nach vielen Jahren der Planung und Umsetzung wird damit ein Projekt Realität, von dem unsere Gemeinde langfristig profitieren wird“, so der Bürgermeister von Puppung Mario Hermüller.

Hartkirchens Bürgermeister Wolfram Moshhammer unterstreicht:

„Die Umfahrung Puppung–Karling ist für Hartkirchen und insbesondere für Karling ein großer Gewinn. Die Arbeiten wurden trotz der enormen technischen Herausforderungen professionell und mit großem Einsatz umgesetzt. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die dieses wichtige Projekt möglich gemacht haben. Mit der neuen Verkehrsführung gewinnen wir mehr Sicherheit, weniger Belastung im Ortsgebiet und eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität.“

Mit der Verkehrsfreigabe wird nun ein weiterer wesentlicher Baustein dieser langfristigen Verkehrsplanung Realität. Die Umfahrung Puppung–Karling steht ab sofort für den Verkehr zur Verfügung und schafft eine neue durchgängige Verbindung im Eferdinger Land. Gleichzeitig werden Puppung und Karling nachhaltig vom Durchzugsverkehr entlastet.

Das Projekt in Zahlen

Rund 48 Millionen Euro Baukosten, rund 4,6 Kilometer Haupttrassen, rund zwei Kilometer Nebenwege, sieben neue Brückenobjekte, eine 100,50 Meter lange Stahlbogenbrücke, ein 165 Meter langes Wannenbauwerk, ein neuer Kreisverkehr mit 50 Metern Durchmesser, sieben Bodenfilterbecken, drei Kompensationsflächen für den Hochwasserschutz, 25 beweisgesicherte Liegenschaften und sechs beweisgesicherte Brunnen verdeutlichen den Umfang des Projekts.